

Spezialist Implantologie DGZI

Der Patient sucht geprüfte Qualifikation und erfahrenen Behandler

Der 11. April 1992 stellt ein besonderes Datum in der mittlerweile 38-jährigen Geschichte der DGZI dar. Die damalige „Active Membership“ Prüfung wurde durch den Past Präsidenten Prof. (RO) Dr. Dr. h.c. Takacs ins Leben gerufen. Diese Prüfung stellte den Beginn einer Qualifikations- und Qualitätsoffensive in der Implantologie dar, die bis heute in der Zahnmedizin ihresgleichen sucht. Vom Curriculum und Master of Science sprach zum damaligen Zeitpunkt noch keiner.



■ Ziel dieser DGZI-Prüfung war es zum damaligen Zeitpunkt, dem Patienten einen routinierten Praktiker vermitteln zu können, der über theoretisches Know-how verfügt, aber auch in der Lage ist, Theorie in die Praxis umzusetzen und dies anhand von vielen durchgeführten Operationen und prothetischen Versorgungen bereits nachweislich erfolgreich durchgeführt hat. Zu Beginn des neuen Jahrtausends wurde aus dem Begriff „Active Membership“ der „Spezialist Implantologie DGZI“. Die Kriterien zur Prüfungszulassung wurden massiv verändert, nicht zuletzt wegen umfangreicher Entwicklungen in den Fachgebieten und eines höchstrichterlichen Urteils über die Bezeichnung „Spezialist“.

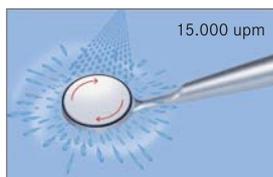
Die Spezialistenprüfung der DGZI erfüllt hohe Ansprüche. Sie besteht aus einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Aus 400 dokumentierten Fällen wählt die Prüfungskommission der DGZI, bestehend aus Prof. Dr. Eckhard Dielert und Prof. (NY) Dr. Rolf Semmler, zwölf Fälle aus, die ausgiebig mit dem Prüfling diskutiert werden. Es

erfolgt ein Streifzug durch die gesamte Implantologie mit anatomischen, radiologischen, chirurgischen und prothetischen Fragen. Aber auch oralchirurgische Fragestellungen außerhalb der implantologischen Thematik werden umfassend behandelt. Eine Prüfung, die nach Aussage der Absolventen durchaus universitäres Niveau abbildet. Ziel dieser Qualifikationsprüfung – und das steht im Gegensatz zur Masterausbildung – ist es, dem Patienten einen bereits langjährig erfolgreichen Kollegen auszuweisen, der sich nicht mehr im Rahmen eines postgraduierten Studienganges theoretisch weiterbilden muss. Er hat diesen Schritt bereits erfolgreich hinter sich gebracht und stellt nun mit seinen Fällen unter Beweis, dass er die State of the Art-Theorie nicht nur beherrscht, sondern bereits erfolgreich in die Praxis umgesetzt hat.

Der geprüfte „Spezialist Implantologie DGZI“ ist zwischenzeitlich nicht nur universitär anerkannt. Viele ausländische Kollegen haben ebenfalls die Prüfungsanforderungen erfüllt und weisen sich damit in ihren Heimatländern als erfolgreiche und spezialisierte Implantologen aus. Der geprüfte „Spezialist Implantologie DGZI“ ist somit der erfahrene Kollege, der in unzähligen Operationen bereits unter Beweis gestellt hat, dass er die theoretische Ausbildung erfolgreich gemeistert hat, aber dieses auch in der Praxis umsetzen kann. Der „Master“ hat dagegen ein theoretisches postgraduales Studium absolviert. Er braucht jedoch keine umfangreiche praktische implantologische Erfahrung zu haben, um sich als „Master of Science in Implantologie“ zu bezeichnen und mit einem „M.Sc.“-Titel zu schmücken. Alle Zahnärzte, die ein Staatsexamen erfolgreich absolviert haben, haben unter internationalen Gesichtspunkten m.E. einen Masterabschluss, dieses sollten sich alle Kollegen einmal bewusst machen. Diejenigen Kollegen, die dann eine Promotionsarbeit erfolgreich abschließen, international PHD genannt, sind sogar eine Qualifikationsstufe weiter als M.Sc.

ANZEIGE

EverClear – sehen Sie was Sie sehen möchten – immer!



Glasklares Prinzip: **EverClear**
der revolutionäre Mundspiegel,
der immer klar und sauber bleibt!



EverClear IntroSet

orangedental
premium innovations



info: +49 (0) 73 51 . 4 74 99 . 0